



Guy Parmelin am Pfeffinger Forum. (Bild: Telebase)

Basel

## Bundesrat Parmelin debattiert mit Baselbieter Schülern

📅 06.11.2018 ⌚ 17:02 👤 Michel Schultheiss

Terrorismus, Cyberattacken und Naturkatastrophen: Verteidigungsminister Guy Parmelin erläuterte in Pfeffingen, was die Schweiz momentan am meisten bedroht.

Terrorismus bleibe weiterhin ganz oben auf der Liste. Bundesrat Guy Parmelin (SVP) beliess es am 5. November bei seinem Vortrag, aber nicht bei diesem Thema. Besonders die Cyberkriminalität, die auch schon in der Schweiz zuschlug, nannte er als mögliche Bedrohung für die Sicherheit. Dennoch mahnte Parmelin, den konventionellen Krieg nicht ganz aus den Augen zu verlieren und sprach über die Situation in der Ostukraine.

### Kampfjets und Terrorismus

Dieses Jahr gehörte beim Pfeffinger Forum das Podium nicht nur den gestandenen Politikern, sondern auch dem Nachwuchs. Vier Schülerinnen und Schüler vom Gymnasium Münchenstein erhielten die Gelegenheit, dem Magistraten auf den Zahn zu fühlen. So gab etwa das 8-Milliarden-Paket zur Erneuerung der Luftwaffe und Luftabwehr zu reden.

Wie das mit den vorhin genannten heutigen Bedrohungen zu vereinbaren sei, gab eine Maturandin zu bedenken: «Den Terrorismus sollte man vielleicht eher an der Wurzel packen – Kampfjets können das nicht». Guy Parmelin antwortete darauf eher vage mit generellen Antworten zur langfristigen Sicherung des Luftraums.

## «Kein Militärdienst à la carte»

Ein anderer Schüler wies auf die sinkende Attraktivität des Militärdienstes hin. Dabei sei es fragwürdig, dafür den Zivildienst abzustrafen. «Seit wann haben wir angefangen, ein System schlechter zu machen, anstatt es zu verbessern?», meinte er. «Militärdienst ist eine Pflicht für die Gesellschaft – wir können nicht einen Militärdienst à la carte offerieren», gab Parmelin zur Antwort. Bei Naturkatastrophen oder müsste die Armee schliesslich stets auf Pikett sein.

**Mehr dazu in den Telebasel News vom Dienstag, 6. November 2018, um 18:30 Uhr und ab 19 Uhr stündlich.**